

Vorrede.

den Mund legen, sondern auch durch den Druck andern frommen Christen mittheilen lassen wollen. Ach ich bin zu gering der Barmherzigkeit und Treue, die auch der Herr hierunter an mir armen Sünder, seinem Knechte, abermahl gethan hat. Und bitte seine väterliche grundlose Barmherzigkeit, er wolle auch diesen Samen seines Wortes in den Herzen derer, so ihn durchs Gehör oder durch Lesung desselben auffassen, allzeit erwecken und kräftig seyn lassen zu vielen thätigen Früchten des wahren ungeheuchelten Christenthums, damit dieses Wort keinem, die es lesen oder hören, zu Überzeugung seines Gewissens und desto grössern Verdammniß gereichen, noch ein Geruch des Todes zum Tode werden möge, sondern ein ieglicher dadurch in der Gewißheit des allein seligmachenden Glaubens befestiget, vor allen Irrthümern daraus gewarnet und bewahret, zu unverfälschter Gottseligkeit angewiesen, von unchristlichen lasterhaftigen Leben abgehalten, in aller Widerwärtigkeit dadurch auffgerichtet, und im Tode damit kräftig getröstet werde. Der Herr entziehe uns doch nicht um unser Undanck willend dieses Mittel der Seeligkeit, und nehme nimmermehr von meinem und anderer, die den Herrn fürchten, ihren Munde das Wort der Wahrheit, sondern lasse dasselbe nebst den reinen Gebrauch der Sacramente reichlich unter uns wohnen, wachsen und lauffen, mit aller Freudigkeit, auch auf unsre arme Nachkommen bis ans Ende der Welt ungehindert fortgepflanzt werden. Er schütze seine kleine Heerde, das arme Häufflein, und erhalte es unter allen Leiden dieser höchst-gefährlichen weitaussehenden Zeiten, und der lezt, a bösen Grundsuppen der argen Welt, daß der Hölle Pforten seine Evangelische Kirche nicht überwältigen möge. Er sende ferner treue Arbeiter in seine Erndte, und gebe zu ihrem Pflanzten und Begiessen sein himmlisches Gedeihen. Er erwecke aller Zuhörer Seelen zu der wahren Erkenntniß seines Willens und lasse sie nicht allein Hörer, sondern auch Thäter seines Wortes werden. Er reiße noch viel im Schlauff der Sicherheit und Sünden liegende Seelen heraus aus dem Rachen des ewigen Todes, und erleuchte auch die, so noch in Finsterniß und Schatten des Todes sitzen,